

## **Medienmitteilung**

### **Neuer Lehrplan «Allgemeinbildung» für Berufsfachschulen**

**Solothurn, 17. Februar 2009 – Nicht nur der berufsfachliche, auch der allgemeinbildende Unterricht muss sich an den Anforderungen der Berufswelt und des gesellschaftlichen Umfeldes ausrichten. Der neue Lehrplan für die Allgemeinbildung an Berufsfachschulen wird im Kanton Solothurn auf das Schuljahr 2009/10 eingeführt und bildet die gemeinsame Grundlage für alle beruflichen Grundbildungen im Kanton Solothurn. Eine vom Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen eingesetzte Projektgruppe hat einen kantonal standardisierten Lehrplan erarbeitet und den Lehrpersonen der Berufsfachschulen nach einer breit abgestützten Vernehmlassung überreicht. Diese erhalten nun bis Ende des laufenden Schuljahres Gelegenheit, sich an mehreren Fortbildungsveranstaltungen mit den Inhalten des neuen Lehrplans vertraut zu machen.**

«Flexibilität für neue Bedürfnisse»: so lässt sich das oberste Ziel des am 1. Januar 2004 in Kraft getretenen Bundesgesetzes für Berufsbildung umschreiben. Der Strukturwandel in der Wirtschaft hat traditionelle Berufsbilder verändert oder gar in Frage gestellt und verlangt nach übergreifenden Lösungen. Dazu gehört nicht nur die laufende Überarbeitung und Anpassung der berufsfachlichen Ausbildung und der Berufsbilder, sondern auch ein zeit- und praxisgerechtes Angebot im Bereich des allgemeinbildenden Unterrichts (A-BU).

Deshalb hat der Bund am 27. April 2006 einen Rahmenlehrplan erlassen und die Kantone verpflichtet, diese Mindestvorschriften im Rahmen ihrer kantonalen Lehrpläne umzusetzen. Die vom Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen eingesetzte Projektgruppe ABU, unter der Leitung von Georg Berger (Rektor GIBS Olten), hat einen kantonal standardisierten Lehrplan erarbeitet und den Lehrpersonen der Berufsfachschulen nach einer breit abgestützten Vernehmlassung überreicht. Diese erhalten nun bis Ende des laufenden Schuljahres Gelegenheit, sich an mehreren Fortbildungsveranstaltungen mit den Inhalten des neuen Lehrplans vertraut zu machen. Ab Schuljahr 2009/10 wird der erste «Ausbildungsjahrgang» auf der Grundlage des neuen ABU-Lehrplanes unterrichtet, ab dem Schuljahr 2013/14 wird nur noch der ABU-Lehrplan 2009 Gültigkeit haben.

### **Ein Lehrplan für alle**

Der allgemeinbildende Unterricht erfolgt themen- und handlungsorientiert und ist in die beiden Bereiche «Gesellschaft» und «Sprache/Kommunikation» unterteilt. Die Allgemeinbildung soll den Auszubildenden jene grundsätzlichen Kompetenzen vermitteln, die ihnen eine erfolgreiche Orientierung in den persönlichen Lebensumständen erlauben, also sowohl in der Berufswelt wie in ihrem übrigen gesellschaftlichen Umfeld.

Inhalte und Unterrichtsgegenstände bauen auf den bewährten Lehrplänen 96 auf, eine Aufwertung haben jedoch die Bereiche «Sprache» und «Kommunikation» erfahren. Künftig werden sich im Kanton Solothurn alle Berufsschülerinnen und -schüler im allgemeinbildenden Unterricht mit denselben Themen und Inhalten befassen. Der ABU-Lehrplan 2009 bildet die gemeinsame Grundlage, ermöglicht jedoch gleichzeitig eine Spezifizierung der Unterrichtsinhalte auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der einzelnen Berufsfelder.

Folgende neun Themenfelder bilden künftig den Inhalt des allgemeinbildenden Unterrichts: Einstieg ins Berufsleben; Konsum und Geld; Freizeit – Sicherheit – Risiko; Mensch und Wirtschaft; Staat und Politik; Globale Herausforderungen; Partnerschaft und Gesellschaft; Berufliche Zukunft planen; Selbständig leben.

3

Die Allgemeinbildung wird im Qualifikationsverfahren weiterhin mit 20 Prozent gewichtet. Neu ist hingegen, dass Auszubildende, die ihre Vertiefungsarbeit nicht einreichen, nicht zur Schlussprüfung zugelassen werden und somit auch kein Fähigkeitszeugnis erhalten.